

**3200/AB XXI.GP**

---

Eingelangt am: 13.02.2002

**Bundesministerium  
für  
Bildung,  
Wissenschaft  
und Kultur**

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3228/J-NR/2001 betreffend Sportunterricht in Schulen, die die Abgeordneten Beate Schasching, Genossinnen und Genossen am 13. Dezember 2001 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

**Ad 1.:**

Die Gestaltung des Unterrichtes im Pflichtgegenstand Leibesübungen ("Bewegung und Sport") in den Schulen ist ein Teil der Überlegungen zur "täglichen Bewegungszeit" für Schülerinnen und Schülern. Für Kinder und Jugendliche sollen weiterhin einschlägige Angebote im Bereich der unverbindlichen Übungen zur Verfügung stehen, es soll aber auch vermehrt ein Übergang in die außerschulische Sportwelt (Sportanbieter, Sportvereine) ermöglicht werden. Letztlich ist auch die Bewegungswelt der einzelnen Familie ein wesentlicher Faktor für das Gesamtausmass der Bewegungszeit für Schülerinnen und Schüler.

**Volksschule:** die Maßnahmen der "Aktion Bewegte Schule" im Grundschulbereich ("Gesund & Munter", "Verlässliche Grundschule") werden fortgeführt.

- Hier steht den Volksschullehrer/innen mit dem zweiten Semester eine Broschüre und ein Lehrvideo zum Anfängerschwimmen zur Verfügung, um damit eine Qualitätsverbesserung zum modernen Schwimmunterricht zu erreichen.
- Weiters wurde mit dem ORF (Confetti-TV mit den Clowns Rico und Rocky) eine Übungsserie (Ausgleich und Entspannung) erstellt, dessen Basis die in den Klassenzimmern

hängenden Plakate darstellen. Es wird versucht, diese Übungen auch in das Elternhaus einzutragen. Die Serie wird mehrfach wiederholt und das Material wird den Schulen auch als Videoband zur Verfügung gestellt.

In der **Sekundarstufe I** wird in Zusammenarbeit mit den Instituten für Sportwissenschaften der Universität Salzburg und Wien und dem Sozialmedizinischen Zentrum Ost Wien die Überprüfung der körperlichen Fitness ("Klug & Fit") neu gestaltet.

- Zielsetzung der "Aktion Klug & Fit" ist es, auf der Basis einer sportmotorischen Überprüfung und von Muskelfunktionstests Schwerpunkte im Unterricht Leibesübungen ("Bewegung und Sport") zu setzen, um Verbesserungen im Bereich der Ausdauer, Koordinationsfähigkeit, Kraft und Schnelligkeit zu erreichen. Es bestehen auch Kooperationsmodelle mit Sportvereinen, um diese Zielsetzung auch im außerschulischen Bereich zu verfolgen.
- Durch die Entwicklung eines Informationsturmes ("Sport.Info.Turm") für Schulen wird das Angebot der regionalen Sportanbieter (Sportvereine, Gesundheits-Studios, etc) für Schüler/innen ersichtlich. Die vermehrte Zusammenarbeit zwischen Bewegungserziehern und zB. Vereinsvertretern wird angestrebt.
- Die Lehrplanreform in der Sekundarstufe I hat eine wichtige Weiterentwicklung zum verantwortungsvollen Planen und Gestalten der Bewegungserziehung an den einzelnen Schulstandorten bewirkt. Derzeit wird auf einer breiten Basis ein "Lehrmittel" auf der Grundlage des Lehrplanes erarbeitet. Durch dieses Material wird die Planung der Lehrer/innen wesentlich erleichtert, und durch exemplarische Unterrichtsmodule wird die Aufmerksamkeit auf besondere Anliegen des Ressorts (Schwimmen, Naturerlebnis, Teamfähigkeit, Trendsportarten etc.) gelegt. Die Materialien sollen nicht nur als gedruckte Sammelmappe, sondern auch entsprechend gestaltet als DVD-Medium hergestellt werden.

In der **Sekundarstufe II** werden über die Fach-Schulaufsicht (Fachinspektoren für Leibeserziehung) Maßnahmen gesetzt, um für "Bewegung" in den einzelnen Schulprofilen einen entsprechenden Raum zu schaffen.

- Dazu zählen Bewegungsangebote in den Pausen, strukturierte (an der Freizeitgestaltung orientierte) Schulprogramme, entsprechende sportliche Schwerpunkte bei Schulveranstaltungen,
- Anregung an die Schulpartnerschaft in berufsbildenden Schulen, nicht nur autonome Regelungen zur Kürzung des Unterrichtsgegenstandes Leibesübungen (Bewegung und Sport) zu unterlassen, sondern im Gegenteil in jenen Schulstufen, in denen der Gegenstand nicht vorgesehen ist, Angebote zu ermöglichen.

Für alle Schulformen gilt die Schwerpunktsetzung auf Wandern in der Bergwelt im Zusammenhang mit dem "Internationalen Jahr der Berge 2002". Gestaltungsvorschläge für Sommer- und Winterwanderungen werden in den Schulen vorgesehen und Motivationswettbewerbe (über die Fachzeit-

Schriften "Bewegung und Sport" bzw. "SKI-Schulsport" und über das Internet (<http://www.bewegung.ac.at>) angeboten.

Der **Gestaltung von Sportwochen in den Schulen** (vor allem durch Lehrer/innen) wird eine besondere Bedeutung wegen des Motivationscharakters und der "Schnuppermöglichkeiten" (Kennenlernen neuer Sportarten, die im Schulrahmen vielleicht nicht berücksichtigt werden können) zugeschrieben.

#### Ad 2.:

Die Schulautonomie erlaubt jeder Schule im Sinne der Profilbildung einen Schwerpunkt in Leibesübungen zu setzen. Diese Entscheidung ermöglicht ein, gegenüber der Normalform der jeweiligen Schule, vermehrtes Bewegungsangebot, oder sogar bewegungsorientierte Gegenstände bzw. Projekte. Viele dieser Maßnahmen werden in Kooperationen zu Sportverbänden, Sportvereinen oder Sporteinrichtungen von Gemeinden gesetzt.

Zur besonderen Förderung motorisch Begabter wurden in Österreich seit 1962 Schulen mit sportlichem Schwerpunkt eingerichtet. In diesen Schulen wird in besonderer Weise darauf geachtet, dass unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer über die Lehramtsprüfung hinausgehende sportorientierte Ausbildungen aufweisen und damit auch eine Verbindung zum Vereinssport in Training und Wettkampf herstellen.

#### Ad 3.:

Den individuellen Neigungen der Schülerinnen und Schüler für einzelne Sportarten kann man durch Differenzierung im Unterricht, durch Kooperationsmodelle und durch die Einrichtung von unverbindlichem Unterricht Leibesübungen (Bewegung und Sport) gerecht werden.

Von 6.152 Schulen in Österreich, die in einer Befragung zum Schuljahr 1999/2000 erfasst wurden, boten 2.705 Schulen (d.s. rund 44 %) eine oder mehrere unverbindliche Übungen "Leibesübungen" (Bewegung und Sport) an.

An der grundsätzlichen Verfügbarkeit von Werteinheiten in den genannten Planstellenbereichen hat sich auch im aktuellen Schuljahr nicht Wesentliches geändert. Für den Bereich der Pflichtschulen muss auf die Kompetenz der einzelnen Bundesländer verwiesen werden.

Ad 4.:

Grundsätzlich wird die Bewegungserziehung der Mädchen durch die entsprechenden Schwerpunkte in der Lehrbildung berücksichtigt.

Informationsschwerpunkte bzw. Aktionen wurden in der Vergangenheit im Zusammenhang mit Selbstverteidigungsmodellen und mit Tanz und Tanzgestaltung gesetzt.

Derzeit werden folgende Maßnahmen getroffen:

- Die im Rahmen des 14. Kongresses der "International Association of Physical Education and Sport for Girls and Women (IAPESGW)", 26. - 29. Oktober 2001, entwickelten Programmideen wurden an alle Landesschulräte (Schulaufsicht, Lehrerfortbildung) weitergeben.
- Unterstützung des aktuell gegründeten FrauenForumLeibeserziehung mit seiner neuen Schriftenreihe "Mädchen im Turnsaal". Dazu zählen inhaltliche Schwerpunkte wie: Mädchen stärken; Menstruation im Turnunterricht; Umgang mit Essstörungen. Nach einer Pilotphase in Wien und Niederösterreich soll die Plattform für ganz Österreich wirksam werden.
- Das bm:bwk übernimmt Projektvorschläge (insbesondere im Hinblick auf Kooperationen) des Arbeitskreises "Frauen und Sport" der Österreichischen Bundessportorganisation. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Veranstaltung für Schülerinnen unterstützt.

Ad 5 und 6.:

Die "tägliche Turnstunde" als Verankerung des Pflichtgegenstandes Leibesübungen (Bewegung und Sport) in den Stundentafeln der Lehrpläne der Pflichtschule ist nicht möglich. Wohl aber gilt es, eine möglichst "tägliche Bewegungszeit" vorzusehen.

Eine sinnvolle Ergänzung des Unterrichtes

- durch Bewegungsangebote im Schulrahmen (Schulweg, Pause, gelenkte Freizeit, Freizeit),
- durch Motivation der Erziehungsberechtigten, im Rahmen der Familie abgestimmt auf die Schule Bewegungsmöglichkeit zu schaffen, und
- durch sinnvolles Nutzen von Sportvereinsangeboten (unverbindliches Sporttreiben, Training, Wertkampf)

lässt das Ziel der möglichst täglichen Bewegung erreichbar erscheinen.